

betriebener Fangvorrichtungen, wie der Trichterreuse. Der für die 3. (Schlufs-)lieferung in Aussicht gestellte ausführliche Index wird wohl die Orientierung in dem Buche erleichtern, die aus Mangel an einer klaren Disposition vorerst mit Schwierigkeiten verknüpft ist. Nach Abschluß wird das Werk 300 Seiten mit 3 Plänen, 2 Bildnissen und 25 Bildern und Skizzen umfassen. Der Preis jeder der drei Lieferungen beträgt M. 3,60. Der Bildschmuck ist gut und lehrreich. Zu der vom Referenten zusammengestellten Bibliographie (p. 14—86), welche 118 Titel aufführt, sind ihm einige Ergänzungen zugegangen, wofür den Herren Einsendern herzlich gedankt sei.

Der ausgezeichnete Kenner alter ornithologischer Literatur, Herr JACOB MOYAT in Mainz, nannte mir die beiden folgenden Bücher:

GÖTZ (JOHANN KASPAR). Der Vogelherd oder vollständiger Unterricht in der Kunst, verschiedene Arten von Vögeln auf dem Herde zu fangen. Mit Angabe der Natur und Behandlung der auf dem Heerde fangbaren Vögel und einer kurzen Abhandlung über den Hehrenfang mit der Eule und dem Lerchenfang mit Bodenschlingen, oder mit Steckgarnen und dem Lerchenfalken. Verfaßt von JOHANN KASPAR GÖTZ, Pfarrer zu Absberg im Regatkreise des Königreichs Baiern. Mit einem Kupfer. Nördlingen o. J. [1820, 2. Aufl. 1827] in der BECH'schen Buchhandlung. kl. 8°. 86 pp.

BONDE (CARL). Das Vogelhaus in allen einzelnen Theilen. Oder gründliche und spezielle Anleitung zu dem Vergnügen, alle Arten von Krametsvögeln auf dem Heerde zu fangen, und über das Verhalten dabei in allen vorkommenden Fällen. Nach theoretischen und praktischen Grundsätzen bearbeitet, und nach vieljährigen Erfahrungen und gepflüchten Mafsregeln dargestellt von CARL BONDE, Herzoglichem Förster. Leipzig 1830. Bei WILHELM LAUFFER. kl. 8°. 134 pp.

Weiterhin hatte Herr N. VON TRANSEHE in Riga die Freundlichkeit, mich hinzuweisen auf:

SILANTJEW (A.). Uebersicht über die gewerbsmäßige Jagd in Rußland. (Titel russisch). 1898. [„Das Buch enthält viele Darstellungen über Fangmethoden und Fallen, sowohl für das Haarwild, als auch für das jagdbare Flugwild“]. E. Str.

Nachrichten.

Verstorben. Am 24. Juni 1927 verstarb in Bern in seinem 77. Lebensjahr Dr. JOHANN BÜTTIKOFER. Das Wirken dieses hochverdienten Ornithologen und Forschungsreisenden wird im nächsten Heft dieser Zeitschrift dargestellt werden. — Wie wir der Revue Française d'Ornithologie entnehmen, starb RENÉ PAQUET, unter dem Pseudonym NERÉE QUÉPAT Verfasser einiger häufig zu Rate gezogener Schriften, welche die große Belesenheit des Autors bekunden, so der „Monographie du Chardonneret“ (1878), der „Ornithologie Parisienne“ (1874), der „Monographie du Cini“ (1875), der „Ornithologie du Val de Metz“ (1899).